

São Paulo Companhia de Dança

StZPlus

Ein Gastspiel, das staunen lässt



Vielstimmig wie einen Chor lässt Goyo Montero die brasilianischen Tänzer und Tänzerinnen in „Anthem“ auftreten. Foto: SPCD/Charles Lima

Wie man komplexe Rhythmen sichtbar macht, zeigt die brasilianische Tanzkompanie aus São Paulo bei ihrem aktuellen Gastspiel. Beim Stopp in Ludwigsburg gab es auch eine Premiere.



Von **Andrea Kachelrieß**

22.11.2021 - 11:16 Uhr



E-Mail



Facebook



Twitter



LinkedIn



Flipboard



Pocket



Drucken

Ludwigsburg - Wie ein kleines Wunder wirkte das Gastspiel der São Paulo Companhia de Dança am Wochenende in Ludwigsburg: Tanzt da ein Ensemble von der anderen Seite des Atlantiks auf der Bühne im Forum am Schlosspark? Tatsächlich war es so; das Tanzpublikum nahm das erste außereuropäische Gastspiel nach der langen Pandemiepause dankbar an.

Wahr gemacht haben es Meinrad Huber und Claudia Bauer. Keine leichte Aufgabe für die beiden Tourveranstalter von Ecotopia Dance Productions – nicht nur, weil in Brasilien das Coronavirus mit Impfstoffen bekämpft wird, denen in Deutschland die Zulassung fehlt. Und so war es wirklich ein Wunder, das gute Dutzend aus Brasilien in Ludwigsburg tanzen zu sehen.

Europäische Erstaufführung von Goyo Montero

Und wie sie tanzten! Das Rhythmusgefühl der brasilianischen Kompanien macht immer wieder aufs Neue staunen. Doch dazu hatte die São Paulo

Companhia de Dança drei Stücke im Tourgepäck, die jedes auf seine Art so treffend über Gemeinschaft und das Risiko ihrer Spaltung nachdachten, dass dieser Tanzabend auch ein sehr aktueller Kommentar auf die Fragen unserer Zeit war.

Pandemie und Klimakatastrophe haben uns Bilder aus Brasilien beschert, die sich einbrannten. Doch eigentlich wissen wir schon lange, dass die Menschheit vor Aufgaben steht, die sie nur solidarisch bewältigen kann. Genau davon erzählt Goyo Montero in „Anthem“. Das jüngste Stück des Abends hatte Montero, seit mehr als zehn Jahren Ballettchef in Nürnberg, noch vor der Pandemie choreografiert; jetzt war es als europäische Erstaufführung in Ludwigsburg zu sehen.

Lesen Sie aus unserem Angebot: [Goyo Monteros Ballettfilm „Über den Wolf“](#)

Der englische Titel „Anthem“ verweist auf eine Hymne, und vielstimmig wie in einem Chor fügen sich hier individuell interpretierte Tanzgesten und Schritte zu einem schönen Ganzen. Erdschwer und bleich wie Butoh-Tänzer wirkt das Ensemble optisch, und reicht doch mit schöner Leichtigkeit und weichen Linien Bewegungsmotive von einem zum anderen – bis ein räumlicher Spalt die Gruppe trennt.

Die Probleme beginnen da, wo die Menschen vergessen, dass sie zwar verschieden, aber im Menschsein doch eins sind. Das ist Monteros Botschaft, die er in anrührenden, sich einprägenden Tanzbildern formuliert. Vom Einssein erzählt auch die brasilianische Choreografin Cassi Abranches in „Agora“.

Wenn der Rhythmus sichtbar wird

Der Titel meint nicht nur den Platz, auf dem Bürger in der griechischen Antike zum Austausch zusammentrafen; auf portugiesisch heißt agora jetzt. Ganz präsent im Jetzt, nämlich als polyrhythmische Präzisionswerkzeug, treten die Brasilianer punktgenau auf und machen rhythmische Minimaleinheiten sichtbar. Dass Abranches selbst viele Jahre bei Grupo Corpo tanzte, war dem perfekten Pulsieren dieses Stücks klar anzumerken.

Fast episch klingt der Abend mit Joëlle Bouviers „Odiseia“ aus – in vielfachen Begegnungen lässt die französische Choreografin 13 Tänzer und Tänzerinnen von Migration und Flucht, von Aufbruch und Ankommen, von Exil und Einsamkeit, von Solidarität und Separation erzählen. Drei wehende Fahnen setzen stimmungsvolle Akzente, was dem Tanz in „Odiseia“ nicht immer gelingt. Trotzdem verlässt man diesen Abend auf wunderbare Weise von der einenden Kraft des Tanzes berührt.



E-Mail



Facebook



Twitter



LinkedIn



Flipboard



Pocket



Drucken

Schlagworte

Sao Paulo

Tanz

Ludwigsburg

[Zur StZ-Startseite](#)

Unsere Empfehlung für Sie



StZPlus Hubert Klöpfer 70

Verleger aus Leidenschaft



StZPlus Kultur in Afghanistan

Hilferufe von Künstlern



StZPlus „Rheingold“ an der Oper Stuttgart

Wenn es nach Salto mortale riecht



StZPlus Stuttgart: Ausstellung „Geschmackssache“

Schönheit liegt im Auge des Betrachters



StZPlus Esslinger Jazzfestival

„Es darf nie bloß um Entertainment gehen“



StZPlus Popstar Sting

„Klimakrise und Pandemie verlangen nach Lösungen“

Neueste Artikel

- 1 Schauspieler, Sänger und Regisseur
Volker Lechtenbrink ist tot
- 2 „Rheingold“ an der Oper Stuttgart
**Wenn es nach Salto mortale
riecht**

Meistgelesen

- 1 Coronavirus in Baden-Württemberg
**Corona-Lage spitzt sich zu –
weitere Weihnachtsmärkte
abgesagt**
- 2 Coronavirus in Baden-Württemberg
Land erweitert 2-G-Plus-Katalog

Neueste StZ-Plus-Artikel

- 1 Ludwigsburg und Umgebung
**Die größten Wohnbauprojekte im
Kreis Ludwigsburg**
- 2 Trainer des FC Barcelona
**Xavi Hernández – die schwierige
Mission einer Legende**

3 Europatournee
**Robert Plant und Alison Krauss
kommen**

3 Entscheidung am Abend
**Stuttgart sagt den
Weihnachtsmarkt ab**

3 Patent für Corona-Impfstoff
**Die aggressive Geschäftspolitik
von Moderna**

[Zum Seitenanfang](#)

